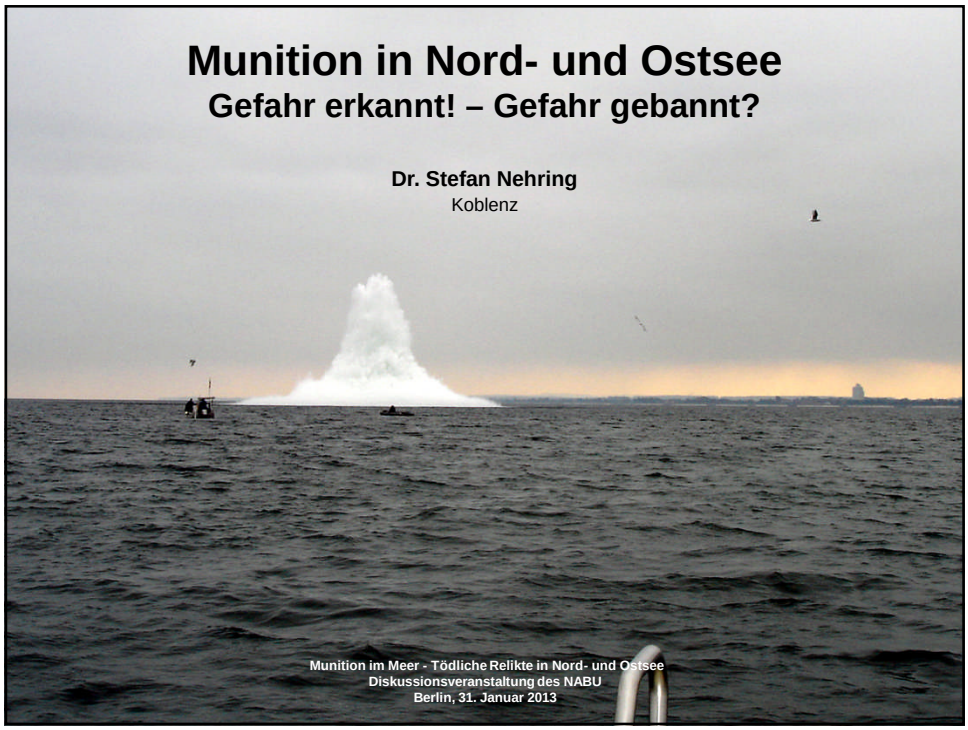
Munition in Nord- und Ostsee

Gefahr erkannt! – Gefahr gebannt?

Dr. Stefan Nehring
Koblenz



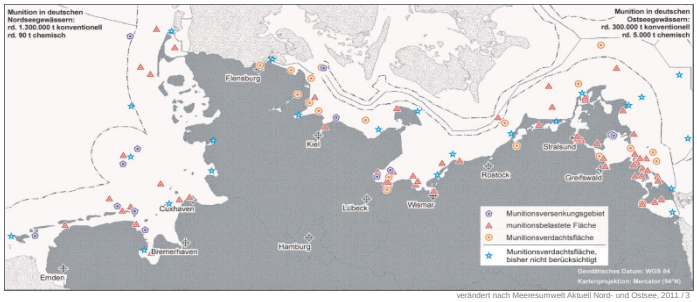
Munition im Meer - Tödliche Relikte in Nord- und Ostsee
Diskussionsveranstaltung des NABU
Berlin, 31. Januar 2013

Vom Kleinreden zur Erkenntnis zum Handeln

	Behörden Offiziell Früher (bis in 2000er Jahre)	Publikationen unabhängiger Gutachter und Wissenschaftler	Bericht der Bund-Länder AG "Munition im Meer" 2011
GRUNDLAGEN			
Noch vorhandene Menge	110.000 t	*2005* bis zu 1,4 Mio t	**Bestätigt mit 1,6 Mio t**
Anzahl stärker belasteter Gebiete	33	*2010* mind. 75 ***2011*** **mind. 115**	**Bestätigt mit 92**

HANDELN

- ***Historische und technische Erkundung sind fortzuführen.***
- ***Ein Munitionskataster ist einzurichten.***
- ***Alle belasteten Gebiete sind auf Seekarten einzuzeichnen.***



verändert nach Meeresumwelt Aktuell Nord- und Ostsee, 2011 / 3

Vom Kleinreden zur Erkenntnis zum Handeln

	Behörden Offiziell Früher (bis in 2000er Jahre)	Publikationen unabhängiger Gutachter und Wissenschaftler	Bericht der Bund-Länder AG "Munition im Meer" 2011
GRUNDLAGEN			
Noch vorhandene Menge	110.000 t	*2005* bis zu 1,4 Mio t	**Bestätigt mit 1,6 Mio t**
Anzahl stärker belasteter Gebiete	33	*2010* mind. 75 ***2011*** **mind. 115**	**Bestätigt mit 92**
HANDELN	▪ ***Historische und technische Erkundung sind fortzuführen.*** ▪ ***Ein Munitionskataster ist einzurichten.*** ▪ ***Alle belasteten Gebiete sind auf Seekarten einzuzeichnen.***		
Herkunft versenkte Munition	WK 2	*2008* **Bestätigt WK 2** WK 1, Bundeswehr, Nato	**Bestätigt nur WK 2**
Verantwortlich ab 1945	Alliierte, DDR	*2008* **Bestätigt Alliierte, DDR** BRD	**Bestätigt nur Alliierte, DDR**
HANDELN	▪ ***Alle Eintragspfade sind für eine fach- und sachgerechte Bestandsaufnahme zu berücksichtigen.***		

Vom Kleinreden zur Erkenntnis zum Handeln

	Behörden Offiziell Früher (bis in 2000er Jahre)	Publikationen unabhängiger Gutachter und Wissenschaftler	Bericht der Bund-Länder AG "Munition im Meer" 2011
Giftgas in Küstengewässern	Fahrtstrecke Wolgast - Bornholm/Gotland	*2005* **Bestätigt**	**Bestätigt**
	Ansonsten nur zweifelhafte Berichte	*2008* 90 t Tabungranaten bei Helgoland *2012* Senfgas, Tabun und Phosgen in Flensburger Förde	**Bestätigt** **2012 bestätigt mit 1.200 t**
HANDELN	▪ ***Giftgasmunition im Flachwasser ist vor allem auch aus Sicherheitsgründen äußerst problematisch – ein freier Zugriff muss unterbunden werden.***		

Senfgasvergiftungen v.a. in Fischerei und Wasserbau

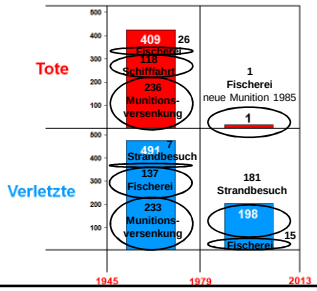
bis heute mindestens **11** Vorfälle mit mindestens **21** Verletzten

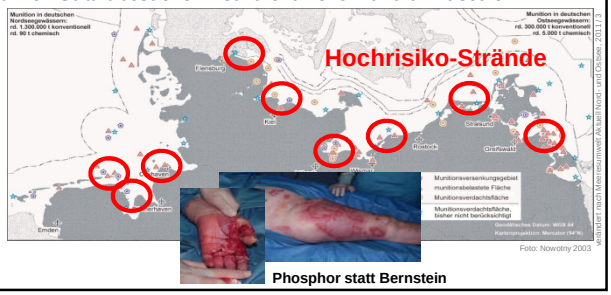
Vom Kleinreden zur Erkenntnis zum Handeln

	Behörden Offiziell Früher (bis in 2000er Jahre)		Publikationen unabhängiger Gutachter und Wissenschaftler	Bericht der Bund-Länder AG "Munition im Meer" 2011
GEFAHREN				
Für den Menschen (Unfälle)	12 Tote 30 Verletzte	*2008*	mind. 283 Tote mind. 298 Verletzte	**Bestätigt**
		2013	mind. 410 Tote mind. 689 Verletzte	

HANDELN

- ***Alle munitionsbelasteten Flächen sind aus Fürsorgepflicht – wie an Land gehandhabt – für jegliche bodenberührenden Tätigkeiten zu sperren.***
- ***Hochrisiko-Strände sind zu identifizieren und ein Sicherheitskonzept zum effektiven Schutz von Strandbesuchern ist zu entwickeln und umzusetzen.***





Phosphor statt Bernstein

Vom Kleinreden zur Erkenntnis zum Handeln

	Behörden Offiziell Früher (bis in 2000er Jahre)		Publikationen unabhängiger Gutachter und Wissenschaftler	Bericht der Bund-Länder AG "Munition im Meer" 2011
GEFAHREN				
Für den Menschen (verseuchte Fische)	Keine	*2011*	Ja, verseuchte Fische sind bis in die 1990er Jahre in den Handel gelangt	**Keine, da nicht belegt**

HANDELN

- ***Auch unbequeme Tatsachen sind für eine umfassende Bewertung der Gefahren zu berücksichtigen.***

Für die Umwelt	Keine	*2005*	Ja, durch Durchrostung	**Bestätigt, aber keine großräumige Gefährdung**
		2006	Ja, durch Sprengung	**Bestätigt**

HANDELN

- ***500.000 t giftige Munitionsinhaltsstoffe sind eine reale Gefahr für Mensch und Umwelt.***
- ***Sprengen löst nicht das Problem sondern schafft NEUE Probleme!***
- ***Übergeordnetes Ziel muss sein: umweltfreundliche großflächige Sanierung mit Entwicklung und Einsatz entsprechender Bergetechniken.***

Wesentliche Voraussetzung für eine ergebnisoffene Diskussion über die Gefahren von und den Umgang mit Rüstungsaltlasten im Meer

➢ Berufung ausgewiesener unabhängiger Experten in die Bund-Länder AG

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!
Dr. Stefan Nehring
Bismarckstraße 19
56068 Koblenz
stefan-nehring@web.de
Film- und Fotodokumentation über versenkte Munition
in Zusammenarbeit mit dem ZDF, 20.06.2012
Foto: Marlitzu 2012